

«Der Vebikus hat sich seit seiner Gründung stetig weiterentwickelt»

Nadja Kirschgarten übernimmt das Präsidium des Forums Vebikus. Sie möchte die Ausstellungen am Puls der Gegenwartskunst halten.

VON DANIEL JUNG

Nach vierjähriger Amtszeit ist Sandra Fehr-Rüegg im April als Präsidentin des Vereins Bildender Künstler Schaffhausen (Vebikus) zurückgetreten. Sie möchte in Zukunft wieder mehr Zeit in ihre eigenen künstlerischen Projekte investieren. Als Nachfolgerin wurde Nadja Kirschgarten gewählt. Sie ist – wie auch alle anderen rund 20 Mitglieder des Vereins – selber aktive Künstlerin, wird sich in Zukunft aber noch stärker in der Vermittlung von Gegenwartskunst engagieren.

Mitglied im Vebikus ist Kirschgarten erst seit drei Jahren. Sie wurde 1979 in Stein am Rhein geboren und ist derzeit das jüngste Mitglied im Verein. Kirschgarten studierte von 2002 bis 2007 an der Hochschule der Künste in Bern Bildnerisches Gestalten und absolvierte im Anschluss eine pädagogische Ausbildung im selben Fach. Inzwischen hat sie eine Familie gegründet und ist nach Stein am Rhein zurückgekehrt.

Landschaften, Akte, Rehelle

In der Ausstellung «Drei Generationen» waren Kirschgartens Arbeiten 2012 im Vebikus zu sehen. Damals sorgten besonders eine Reihe von Männerakten für viel Diskussionsstoff. In ihrer Einzelausstellung letztes Jahr in der Galerie zum Kranz in Ramsen präsentierte sie unter anderem Bilder, die sie auf Rehelle gemalt hatte. Akte und Rehelle sind jedoch eher Nebenprojekte: «Die Landschaftsmalerei ist meine Konstante», sagt Kirschgarten, die viel Zeit in der Natur verbringt. Dennoch malt sie ihre Landschaften heute meist aus der eigenen Erinnerung, wobei die Szenen zum Teil recht stark abstrahiert auf die Leinwand kommen.

Kirschgarten plant im Vebikus keinen radikalen Umbruch. «Der Vebikus hat sich seit seiner Gründung stetig entwickelt – das soll auch so bleiben», sagt sie. Veränderung sei nötig, da sich auch der Kunstmarkt und die Kunstszene stetig wandeln. Kirschgarten möchte sich besonders dafür einsetzen, auch die jüngere Generation der Kunstschaffenden für Mitarbeit im Verein zu motivieren. Zudem möchte sie mit den Ausstellungen ein noch breiteres Publikum

«Im Vebikus findet ein riesiges ehrenamtliches Engagement statt»

Nadja Kirschgarten
Künstlerin

ansprechen. «Auch Leute, die nicht regelmässig an Ausstellungen gehen, sollten zu unseren Vernissagen kommen – es lohnt sich wirklich!»



Nadja Kirschgarten, neue Präsidentin des Forums Vebikus, vor der Eingangstür zu den Vebikus-Ausstellungsräumen in der Kammgarn.

Bild Daniel Jung

Gewonnene Freiheit

Der Name Nadja Kirschgarten ist ein Pseudonym. «Die Entscheidung, mir einen Künstlernamen zu geben, fiel mit der Entscheidung zusammen, aus der Grossstadt wieder nach Stein am Rhein zurückzuziehen», sagt sie. Durch die Trennung zwischen Privatleben und Kunst gewinne sie Freiheiten im Ausdruck. «Ausserdem hatte ich mir schon immer gewünscht, einen Namen zu haben, der fast wie ein Gemälde ist.»

Engagement für Gegenwartskunst

Für Schaffhausen ist der Vebikus eine wichtige Institution, gerade auch als Plattform für jüngere Künstler. «Im Verein findet ein riesiges ehrenamt-

Forum Vebikus Besteht seit 1985

Mitglieder Der Verein Bildender Künstler Schaffhausen ist eine Gruppe von rund 20 Künstlern, die einen Ausstellungsraum im Kammgarn-Areal betreibt.

Ausstellungen Pro Jahr organisiert der Vebikus sechs Doppelausstellungen und eine offene siebte Ausstellung.

Kulturkästen Seit 2009 kuratiert der Vebikus auch die sechs Kunstschaukästen in der Stadt.

liches Engagement statt», sagt Kirschgarten. In den letzten Jahren sei zudem eine sehr professionelle Struktur aufgebaut worden. Mit Ausnahme der Geschäftsstelle arbeiten dabei alle Mitglieder des Vebikus ohne Bezahlung, sei es im Vorstand, im Kuratorenteam oder in der Ausstellungsbetreuung.